

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0251/17	20.09.2017
zum/zur		
A0113/17 – SPD-Stadtratsfraktion, Fraktion CDU/BfM		
Bezeichnung		
Anbindung Beyendorf-Sohlen an den ÖPNV der Landeshauptstadt Magdeburg		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		04.10.2017
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		02.11.2017
Finanz- und Grundstücksausschuss		22.11.2017
Verwaltungsausschuss		01.12.2017
Stadtrat		07.12.2017

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben (MVB) einen Vorschlag mit verschiedenen Varianten und deren Kosten zu erarbeiten, wie zukünftig Beyendorf-Sohlen dauerhaft und optimal an den ÖPNV der Landeshauptstadt Magdeburg angeschlossen werden kann. Dabei sind u. a. folgende Punkte zu berücksichtigen:

- die Anbindung an den Stadtteil Westerhüsen
- die Anbindung an den Börde-Park Magdeburg
- die Anbindung einer Buslinie für die Schulkinder

Es wird um Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und in den Finanz- und Grundstücksausschuss gebeten.

Stellungnahme:

In der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag A0135/16 wurde bezüglich der ÖPNV-Anbindung von Beyendorf-Sohlen auf folgende Sachverhalte hingewiesen:

„Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Stadtteil Westerhüsen durch die S-Bahn und durch die Straßenbahnlinie 2 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) und der Stadtteil Beyendorf-Sohlen durch die Linie 659 der Börde-Bus Verkehrsgesellschaft mbH an das ÖPNV-Netz angebunden ist. Vom Haltepunkt Beyendorf aus besteht außerdem ein attraktives Angebot im Schienenpersonennahverkehr bis in das Stadtzentrum. Eine dringende Notwendigkeit für ein zusätzliches ÖPNV-Angebot besteht insofern nicht. Das Potenzial für eine zusätzliche ÖPNV-Verbindung zwischen den beiden Stadtteilen wird als äußerst gering eingeschätzt. Die ehemalige Linie 66 der MVB wurde vor geraumer Zeit wegen zu geringer Inanspruchnahme und wegen fehlender Wirtschaftlichkeit eingestellt. Auch die Beförderung der Schulkinder wird derzeit durch die Linie 659 sichergestellt.“

Zwischenzeitlich wurde die Thematik innerhalb von *marego*. mit der MVB erneut diskutiert.

Im Zusammenhang mit der Realisierung der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn ergeben sich Änderungen in der Betriebsführung, nicht nur im Straßenbahnbereich. Dabei werden unter Berücksichtigung ihrer Zubringerfunktion und den Anforderungen der Fahrgäste auch Busleistungen angepasst.

Im Moment wird in enger Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro aus Dresden auch die Wirtschaftlichkeit einer Linienführung zwischen Westerhüsen und dem Bördepark über Beyendorf-Sohlen geprüft. Diese Untersuchung stellt einen Teil der Gesamtbetrachtung des Busnetzes 2020+ dar.

Eine mögliche avisierte Linienführung könnte im Bereich Welsleber Straße über den Bahnhof Südost und die Sohlener Straße nach Beyendorf-Sohlen, danach über den Fahrweg der jetzigen Linie 659 der BördeBus GmbH über Beyendorf (Engel) in Richtung Bördepark führen. In Anlehnung an den jetzigen Takt der Regionalbusse wird derzeit ein stündliches Angebot untersucht. Randbedingungen, wie Schulanfangszeiten und Verknüpfungsmöglichkeiten zur S-Bahn, werden dabei berücksichtigt.

Das Angebot der Regionalbuslinie 659 würde voraussichtlich entfallen.

Für diese in der Fahrzeugplanung der MVB noch nicht enthaltene Leistung müsste nach Information der MVB zusätzlich ein Bus beschafft und mit Fahrpersonalen besetzt werden. Die jährlichen Kosten inklusive Abschreibungen lägen vermutlich im sechsstelligen Bereich und könnten voraussichtlich nur zu einem geringen Teil aus Einnahmen gedeckt werden.

An der Endstelle Welsleber Straße wäre eine Buswendestelle samt sanitären Einrichtungen für das Fahrpersonal zu errichten, was auch mit einem entsprechenden Investitionsaufwand verbunden wäre.

Die Untersuchungen laufen derzeit noch, Ergebnisse hierzu liegen noch nicht vor. Eine Umsetzung könnte mit dem Start des neuen Liniennetzkonzeptes 2020+ (Straßenbahn und Bus) erfolgen.

Zimmermann